

## 31. Kuhländler Landschaftstreffen am 13. Sept. 2014 in Ludwigsburg

Im festlich geschmückten Saal der Ludwigsburger Musikhalle begann das 31. Kuhländler Landschaftstreffen mit einem Wortgottesdienst mit Totenehrung durch **Pfarrer Udo Klösel**. In seiner Predigt stellte er den Verlust der Heimat Kuhländchen in den aktuellen Zusammenhang der Kriege und Terrorakte in vielen Weltregionen, wo Millionen Flüchtlinge ihr Leben zu retten versuchen.

Vor der Begrüßung der Gäste durch den komm. Landschaftsbetreuer **Adolf Klohs**, überraschte die junge talentierte Pianistin **Alica Waidosch** mit ihrem selbst komponierten Stück "Durch die Felder". Sie begleitete zusammen mit ihrem Vater **Norbert Waidosch** die festliche Veranstaltung mit musikalischen Darbietungen am Flügel.

Herzliche Grußworte richtete der Bundestagsabgeordnete **Steffen Bilger** (CDU) an die Versammelten. Er betonte, daß die zahlreichen Nachkommen von Vertriebenen in seiner Fraktion und Partei darauf achten, daß auch die Kulturförderung weiterentwickelt würde. Die Ludwigsburger Stadträtin **Elke Kreiser** (CDU) überbrachte die Grüße des verhinderten Oberbürgermeisters **Werner Spec**. Sie freute sich, daß nach dem Partnerschaftsvertrag zwischen Ludwigsburg und Novy Jicin/Neutitschein inzwischen ein reger Kulturaustausch zwischen den Städten angelaufen sei. Adolf Klohs bat sie daraufhin, doch die in Deutschland lebenden ehemaligen Kuhländler mit ins Boot zu holen. Auch regte er ein Konzert der hervorragenden Kuhländler Musiktalente in Ludwigsburg an. **Franz Longin**, Bundesvorsitzender des sudetendeutschen Heimatrates und Landschaftsbetreuer der Südmährer hob in seinem Grußwort hervor, daß 70 Jahre nach der Vertreibung die Vertriebenen weiter am friedlichen Aufbau Europas arbeiten, wie sie es in der Stuttgarter Erklärung von 1955 gelobt haben. Die Freundschaft und Partnerschaft zwischen den Völkern müsse aber von beiden Seiten gelebt werden. Auch **Klaus Hoffman**, der Landesobmann der SL Baden-Württemberg, bat die Stadt Ludwigsburg ihre "heimattreuen Patenkinder" bei der Kontakten zu der neuen Partnerstadt Neutitschein nicht zu vergessen. **Eberhard Daferner**, die die SPD-Fraktion des Landtages vertrat, überbrachte die Grüße von Klaus Schmiedel. Bürgermeister **Horst Bitsch** aus der Patengemeinde Höchst i.O. begrüßte die Versammlung und versprach, daß die Gemeinde Höchst auch weiterhin aktiv zu der Patenschaft mit den vertriebenen Patenkindern und zu der Partnerschaft mit der Heimatgemeinde Belotin/Bölten stehe. Unter den Gästen war auch die Stadträtin Frau **Elfriede Steinwand-Hebenstreit** (Grüne), deren Vorfahren ebenfalls Vertriebene sind. Aus der Tschechischen Republik konnte Adolf Klohs die treue Freundin **Edith Kosler** aus Sedlitz und **Peter Bill** mit Familie aus Seitendorf b.F. begrüßen.

Den Festvortrag hielt Frau **Dr. Christine Absmeier**, Leiterin des Hauses der Heimat in Stuttgart. Sie hob in ihrem Vortrag hervor, daß gerade 70 Jahre nach der Vertreibung der Deutschen im Osten Europas einer gewaltiger Erinnerungsschatz in den Archiven darauf wartet, 800 Jahre gemeinsame Geschichte immer wieder neu zu erzählen. Das Haus der Heimat hat zu diesem Zweck eine interaktive CD-ROM entwickelt, von der jetzt 2200 Exemplare an die Schulen Baden-Württembergs verteilt werden. Es liegt jetzt nur noch an den Lehrern, dieses Angebot anzunehmen, das besonders für die 9. und 10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen entwickelt wurde. Frau Absmeier stellte bei ihrem Vortrag die praktischen Möglichkeiten dieser CD mit dem Titel "Umsiedlung, Flucht und Vertreibung der Deutschen als internationales Problem" erstmals öffentlich vor. Dieses Medium kann ab sofort von jedermann gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro in Stuttgart bestellt werden (<http://www.hdhbw.de/>).

Alle Redner beglückwünschten die Kuhländler zu ihrer Jahrzehnte langen Treue zu ihrer Heimatlandschaft und sprachen aber auch ihre Hoffnung aus, daß die nachfolgenden Generationen das reiche geistige und kulturelle Erbe des Kuhländchens weiterhin im Interesse des ganzen Deutschen Volkes pflegen mögen. Dieser Teil der Veranstaltung wurde mit dem Singen der deutschen Nationalhymne beendet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte das obligatorische gemütliche Beisammensein mit persönlichen Gesprächen zwischen Freunden, und mit Kaffee und Kuchen sowie weiteren musikalischen Darbietungen von **Alfred Kiplinger**, SL-, BdV-Kultur-Referent (er hatte das "Kuhländler Lied", dessen Text und Melodie von Steffi Bratrach aus Pohl stammt, mitgebracht), Auftritt der **Kuhländler Volkstanzgruppe** und Darbietung von Mundartgedichten durch **Fritz Höpp**. Alle Beiträge wurden mit reichlich Beifall der Anwesenden belohnt.

Ein schöner Tag des Wiedersehens von vielen Heimatfreunden war vorbei, der in der Vorbereitung mit großen Anstrengungen verbunden war. Die im Vergleich zu früheren Jahren enttäuschend geringe Zahl der Teilnehmer soll aber nicht verschwiegen werden. Hoffen wir, daß es nur am Dauerregen der Tage vor der Veranstaltung lag.

Wolfgang Bruder